

Kinder – eine Beschäftigungsbarriere für Frauen in Deutschland

45

Eine 1998 durchgeführte Befragung führte zu dem Ergebnis, dass in Deutschland die weit überwiegende Zahl von Frauen mit Kindern erwerbstätig sein möchte. Neueste Zahlen der OECD zeigen aber, dass in Deutschland Mütter diesen Wunsch in weitaus geringerem Maße als in anderen Ländern realisieren können. Stellt man die Beschäftigungsquote von Frauen mit zwei und mehr Kindern der Beschäftigungsquote von Frauen ohne Kinder (im Alter von 25 bis 54 Jahren) gegenüber, so zeigt sich, dass Deutschland zusammen mit Australien, Neuseeland und Irland zu den Ländern gehört, in denen der Unterschied dieser Quoten mehr als 20 Prozentpunkte beträgt. In den Ländern Belgien, Schweden, Dänemark, Portugal, Griechenland und Norwegen unterscheiden sich die Quoten dagegen um weniger als 5 Prozentpunkte. Das heißt, Frauen mit Kindern können in diesen Ländern anders als in Deutschland ihren Wunsch, berufstätig zu sein, genauso gut verwirklichen wie Frauen ohne Kinder (Abb. 1).

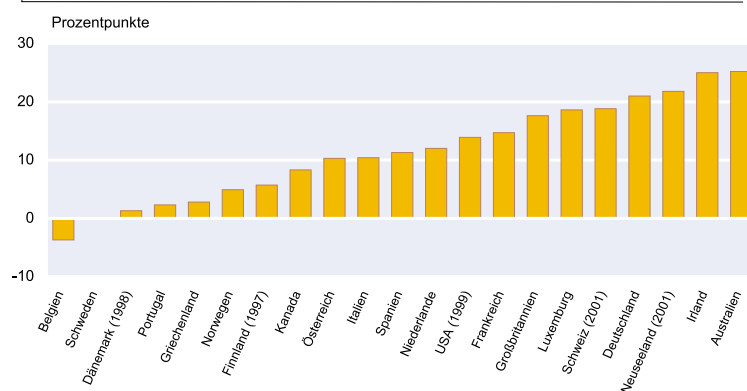
Einen zweiten Indikator für die Schwierigkeiten von Müttern, erwerbstätig zu sein, bildet der Anteil der Teilzeitbeschäftigten an der Beschäftigtenzahl insgesamt für Frauen mit und ohne Kinder. Dieser belief sich im Jahr 2000 in Deutschland für Frauen mit zwei und mehr Kindern auf über 60%. Er lag um gut 36 Prozentpunkte über dem Teilzeitanteil beschäftigter Frauen ohne Kinder. Der hohe Abstand wird nur noch von den Niederlanden und Großbritannien übertroffen (vgl. Abb. 2). Er deutet darauf hin, dass in Deutschland die Ganztagsbetreuung von Kindern, die es erlauben würde, eine Vollzeitbeschäftigung anzutreten, wenig ausgebaut ist. Anders als in Deutschland finden Frauen mit Kindern in Dänemark, Portugal, Griechenland, Spanien, Finnland und Schweden Bedingungen vor, die es gestatten, ebenso gut eine Vollzeit- wie eine Teilzeitbeschäftigung zu übernehmen.

Der internationale Vergleich der Beschäftigungsquoten bestätigt, dass in Deutschland Erwerbstätigkeit und Familie schlecht vereinbar sind. Dies muss nicht so bleiben. Vordringlich ist die Bereitstellung staatlicher Betreuungseinrichtungen, insbesondere von Krippenplätzen für Kinder im Alter von 0 und 3 Jahren, aber auch von Ganztageseinrichtungen für ältere Kinder. Daneben sollte das Kindergeld erhöht werden, um eine externe Kinderbetreuung für Eltern bezahlbar zu machen, ein staatliches Kinderbetreuungsdarlehen eingeführt werden und Kinderbetreuungskosten steuerlich absetzbar sein.

W.O.

Abb. 1

Beschäftigungsgap von Müttern^{a)}, 2000

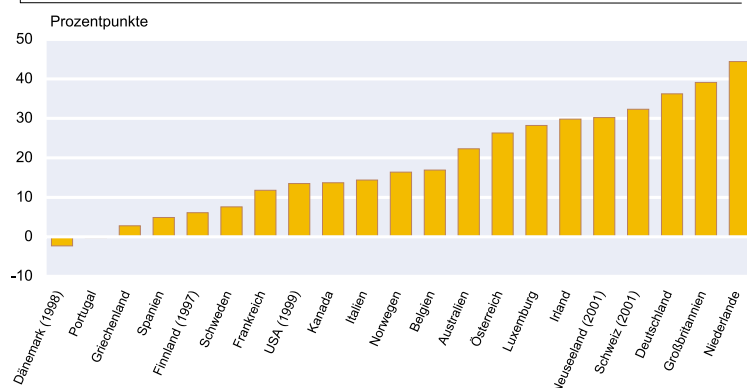


a) Beschäftigungsquote von Frauen ohne Kinder minus Beschäftigungsquote von Frauen mit zwei und mehr Kindern (im Alter von 25-54 Jahren)

Quelle: OECD Employment Outlook 2002, S. 77.

Abb. 2

Teilzeitgap von Müttern^{a)}, 2000



a) Teilzeitbeschäftigungsquote von Frauen mit zwei und mehr Kindern minus Teilzeitbeschäftigungsquote von Frauen ohne Kinder (im Alter von 25-54 Jahren)

Quelle: OECD Employment Outlook 2002, S. 78.